

Kowareru hodo watashi wo tsukoyu daikishimete

Until the point of breaking hold me tightly... Kyo x Taturou

Von Ivory-Snake

Kapitel 9: Chapter 9

Nach ewig langer Zeit wieder ein neues Kappi ^w^

Tut mir wirklich Leid das es doch wieder so lange gedauert hat, aber irgendwie wollten Miya und Kyo nich so wie ich -.-

Hoffe es gefällt euch trotzdem ^w^

Fehler dürft ihr behalten und werden demnächst berichtigt, bin jetzt schon spät dran und hab keine Zeit es nochmal zu lesen XD

PS: Ich hasse Kommas -.-

In der Zwischenzeit stand Miya neben dem wieder eingeschlafenen Kyo. Vorsichtig zog er dem Kleineren die Decke weg und musterte den Älteren. Dieser war von der plötzlichen Kälte alles andere als begeistert und knurrte leise vor sich hin. Der Gittarist ignorierte das allerdings und war sich mittlerweile sicher das er den Blondnen kannte. Er war der Sänger von Kaorus Band, wenn er sich recht erinnerte war sein Name Kyo. Miya wusste nicht was er davon halten sollte das er den Kleineren hier halbnackt in der Wohnung seines Sängers vorfand. Anstatt aber zu Taturou zu gehen und diesen zu fragen kam er auf die reichlich dumme Idee den Älteren wecken zu wollen. Er rüttelte mehr oder weniger sanft an der Schulter des Blondnen und hatte nach wenigen Sekunden dessen scharfe Zähne in seinem Unterarm. Miya riss erschrocken seinen Arm zurück und besah sich die Bisswunde aus der sogar ein wenig Blut austrat. Kyo machte sich nicht einmal die Mühe die Augen zu öffnen. Er wusste das es nich Taturous Arm gewesen war und da er sowieso zu müde war zog er einfach die Decke wieder hoch und schlief seelenruhig weiter.

Miya ging zu den anderen in die Küche und setzte sich neben Satochi. Dieser starrte den immer noch stotternden Sänger an. Taturou hatte in den letzten zehn Minuten nicht einen zusammen hängenden Satz zustande gebracht. Der Drummer seufzte. „Ok Taturou machen wir es anders. Ich stell dir fragen und du versuchst sie zu beantworten. Also... Seit ihr zwei zusammen?“ „Nein.“ „Aber du liebst ihn?“ „Ja.“ „Er dich auch?“ „Ich glaube nicht, aber wir verstehen uns wenigstens gut.“ „Woher kennt ihr euch?“ „Ich hab ihn im Park gefunden und mit nach Hause genommen.“ Kurz

herrschte Stille in der Küche. „Bitte was?“ „Ich hab ihn im Park getroffen und mit zu mir genommen, weil er ohne Jacke unterwegs war und halb erfroren war. Seitdem haben wir uns immer mal wieder getroffen so wie gestern auch.“, erklärte der Sänger und ließ alle Details die Kyos Verhalten angingen aus. Schließlich hatte es die beiden nicht zu interessieren. Nachdem der Drummer diese Informationen so halbwegs verarbeitet hatte fing er an zu lachen und zog die entgeisterten Blicke von Miya und Tatsurou auf sich.

Nach wenigen Minuten hatte Satochi sich wieder gefangen und wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln. „Was hast du denn für nen Auftrag?“, fragte Miya leicht genervt und rieb sich über die noch immer schmerzende Stelle am Arm. „Ganz einfach. Ich musste nur grad dran denken das er Teto ja auch im Park aufgegabelt und mit nach Hause genommen hatte. Und jetzt will er sein anderes Findelkind auch noch behalten.“, sagte er und versuchte ein erneutes Lachen zu unterdrücken. Tatsurou fing an zu lachen als er darüber nachgedacht hatte was Satochi meinte. Irgendwie war das schon eine recht amüsante Sache. „Ja und seine beiden Findelkinder haben mich gebissen“, knurrte Miya beleidigt als sich die anderen Beiden wieder beruhigt hatten. „Hast du versucht ihn zu wecken?“, fragte Tatsurou überflüssigerweise nach. Als Antwort bekam er nur ein unverständliches Grummeln von seinem Leader. Der Sänger grinste nur und räumte die mittlerweile leeren Tassen in die Spüle.

Während er darüber nachdachte ob er seinem Besuch noch etwas zu essen anbieten sollte, musste er wieder an sein Gespräch mit Kyo denken. Mit einem Ruck drehte er sich um und beugte sich so über den Küchentisch das er nur noch wenige Zentimeter von Miya entfernt war. Dieser wich erst mal so weit zurück wie es die Rückenlehne des Stuhls zuließ. „Was soll das werden, wenn's fertig is?“, fragte er und musterte sein Gegenüber mit einem skeptischen Blick. „Woher kennst du Kaoru?“, fragte Tatsurou grade heraus und beobachtet verwundert wie Miya zusammenzuckte. „Wie kommst du darauf das ich den kenne?“, brachte der Gittarist nach kurzem schweigen hervor. „Weil ich sonst immer dachte das du ihn einfach nur nich magst weil du Eifersüchtig auf ihn bist. Immerhin seit ihr beide Leader und Gittaristen in einer Band. Da ich aber von Kyo weiß das Kaoru immer etwas ungehalten reagiert wenn es um dich geht müsst ihr euch kennen“, redete der Größere wasserfallartig auf den anderen ein und jappste anschließend erst mal nach Luft. Miya brauchte eine Weile um diese Menge an Informationen zu verarbeiten, dann antwortete er: „Kaoru und ich haben uns vor einigen Jahren sehr gut verstanden, aber es gab da ein Missverständnis und seitdem herrscht Funkstille.“

Tatsurou wusste das, dass bei weitem noch nicht alles war. Da er aber merkte wie unangenehm es dem Gitarristen war fragte er nicht weiter. Auch wenn ihn das Gefühl nich los ließ das Miyas Auffassung von sehr gut verstehen auch bedeuten konnte das die beiden zusammen waren. Konnte natürlich auch sein das , dass nur seine Interpretation ist. Aber immerhin hatte er sich mit seinem Exfreund offiziell auch nur ‚gut verstanden`. Er nahm sich vor mit Hilfe von Kyo rauszufinden was genau damals passiert war, denn die Vorstellung von Kaoru und Miya zusammen fand er einfach nur niedlich. In dem Moment war er froh das sein Gegenüber nich sehen konnte was in seinem Kopf vorging. Deshalb beließ er es bei einem einfachen ‚achso` als Antwort. „Ich will mich ja nich einmischen aber wir müssen langsam los. Wir wollten ja noch ins Kino.“, sagte Satochi der bis dahin nur schweigend daneben saß. Miya nickte

zustimmend und erhob sich um in den Flur zu gehen. Als er neben Taturou stand gab er diesem noch einen leichten Schlag gegen die Rippen. „Das war dafür, dass du dachtest ich wäre auf diesen Idioten eifersüchtig“, grummelte er. Allerdings klang er nicht halb so beleidigt wie er es wollte. Dann machten sich die drei auf den Weg zur Tür. Miya nahm sich seine Sachen und ging schon mal vor um unten im Auto auf Satochi zu warten.

Kyo wachte von dem gepolter im Flur auf und guckte kurz über die Rückenlehne. Er sah wie Miya sich von Taturou verabschiedete indem er ihn umarmte. Er wusste nicht warum aber es störte ihn grade sehr, das sein Taturou von jemand anderem umarmt wurde. Zwar fragte er sich wann er dazu übergegangen war den Jüngeren als seinen Taturou zu bezeichnen. Aber irgendwie klang das in seinen Ohren verdammt gut. Er wurde wieder etwas aus seinen Gedanken gerissen als er hörte wie sich Taturou noch mit dem Drummer unterhielt. Er setzte sich ein wenig auf um verstehen zu können was sie sagten. „Ich weiß auch nicht Satochi, aber eins kann ich dir sicher sagen. Ich liebe ihn. Auch wenn er nicht das gleiche für mich fühlt solange ich in seiner Nähe sein kann ist es gut.“, sagte er und seine Stimme klang etwas bedrückt. „Das wird schon Tatsu. Wenn er dich nicht mögen würde wäre er nicht hier.“, sprach der Drummer ihm noch mal Mut zu und umarmte ihn noch einmal ganz fest. Der Größere nickte und schloss die Tür hinter dem Kleineren.

Taturou seufzte resignierend. Klar hatte Satochi recht mit dem was er sagte. Aber Kyo und er hatten seit seinem Geständnis gestern kaum noch ein Wort miteinander gewechselt. Als sein Magen sich meldete drehte er sich um und ging ins Wohnzimmer um sich nun endlich dem Frühstück zu widmen das er vor über zwei Stunden gemacht hatte. Als er um das Sofa herum ging warf er kurz einen Blick auf Kyo und blieb wie angewurzelt stehen. Seit wann war der denn schon wieder wach? Hatte er was von seiner Unterhaltung mit Satochi mit bekommen? Der Blonde setzte sich langsam auf und wickelte sich wieder in die Decke ein. Er lächelte den anderen an und deutete auf den Platz neben sich. Der Größere erwiderte das lächeln und setzte sich neben den Blondem. Dieser entwirrte die Decke wieder ein wenig und breitete sie über sich und den Jüngeren aus. Dieser saß schließlich auch nur im T-Shirt rum und es war nicht wirklich warm in der Wohnung. Taturou lehnte sich leicht an die Schulter des anderen und knabberte gedankenverloren an seinem Toast rum. Kyo futterte sich einmal quer durch alles was da auf dem Tisch stand und ließ sich dann nach hinten fallen.

Mittlerweile war es schon später Nachmittag und der Tag war so gut wie um. Zusammen räumten sie den Tisch ab und während Kyo duschen ging suchte Taturou in seiner DVD Sammlung nach einem geeigneten Film. Als er auch nach zehn Minuten keinen gefunden hatte ging er zur Badezimmertür und klopfte vorsichtig an. Die Tür ließ er allerdings geschlossen. Er hörte Schritte auf der anderen Seite und Kyo öffnete ihm. Er war frisch geduscht und hatte sich bereits umgezogen. Er schaute zwischen seinen nassen Ponyfransen zu dem anderen auf. „Ich wollt fragen ob wir zusammen ins Kino wollen.“, sagte Taturou leise und musterte den Kleineren ganz genau. Der Blonde lächelte ihn an und nickte. Dann nahm er sich ein Handtuch und trocknete sich die Haare. Er schob sich an dem Größeren vorbei um das Badezimmer frei zu machen und berührte den anderen wie zufällig am Arm.

Über beide Ohren grinsend ging er ins Wohnzimmer und setzte sich aufs Sofa. Dort

wartete er bis Taturou sich geduscht und umgezogen hatte. Als der Größere endlich fertig war gingen sie runter und setzten sich ins Auto. Während der Fahrt zum Kino versuchten die beiden sich auf einen Film zu einigen. Das war allerdings schwieriger als gedacht. Als sie in im Eingang des Kinos standen hatten sie sich endlich auf einen nicht allzu heftigen Horrorfilm geeinigt. Das er mehr als nur etwas schreckhaft war, verschwieg Taturou jetzt einfach mal. Kyo war in der Zwischenzeit losgegangen um für sie beide was zu Trinken und Popcorn zu besorgen. Der Schwarzhaarige kaufte die Karten und ging zusammen mit dem Kleineren zu ihren Plätzen. Nachdem sie die lästige Werbung überstanden hatten und das Licht entgültig ausgeschaltet wurde lehnte Kyo sich entspannt zurück und starrte auf den Bildschirm. Für ihn war das ganze mehr eine Komödie und er konnte seinen sadistischen Humor voll ausleben. Taturou hingegen klammerte sich an seinem Sitz fest und wäre am liebsten nach Hause gegangen und hätte sich unter seinem Bett versteckt.

Während einer ziemlich langweiligen Dialogszene wandte sich Kyo dem Jüngeren zu und war etwas verwirrt über die doch sehr angespannte Körperhaltung. Er legte einen Arm um den Größeren und streichelte ihm über den Rücken. Taturou entspannte sich unter den sanften Streicheleinheiten wieder und er lehnte seinen Kopf an die Schulter des Blondes. Dieser legte seine noch freie Hand auf die von Taturou und drückte sie sanft, dann lehnte er seinen Kopf an den des Schwarzhaarigen und schnurrte zufrieden. Dieser schloss die Augen und genoss es das Kyo mit ihm kuschelte. So verbachten sie den Rest des Filmes bis das wieder heller werdende Licht ihre Zweisamkeit doch recht brutal störte. Grummelnd erhob der Blonde sich und zog seine Jacke wieder an. Taturou tat es ihm gleich nachdem er eine weile gebraucht hatte um wieder wach zu werden. Schließlich lies es sich nirgends so gut schlafen wie an den denjenigen gekuschelt den man liebte. Die beiden verließen das Kino und schweren Herzens lieferte Taturou den Kleineren an seiner Wohnung ab. Kyo hatte morgen wieder Probe für ein Konzert das am Montagabend stattfinden sollte.

Da es schon recht spät war fragte er den Kleineren nicht ob er noch mit zu ihm kommen durfte. Schweigend saßen die beiden im Auto vor dem Haus in dem Kyo wohnte. „Das war wirklich ein schönes Wochenende.“, sagte der Kleinere und lächelte. Taturou nickte und sah den anderen mit leicht schief gelegtem Kopf an. „Ich wollt dich auch noch was fragen“, fing er wieder an und zögerte kurz bevor er weiter sprach, „Ich würde mich freuen wenn du Montag zu unserem Konzert kommen würdest.“ Taturou lächelte ihn fröhlich an, „Gerne. Vielleicht kommt Satochi auch mit. Er würde dich gerne kennen lernen.“, sagte er enthusiastisch. Kyo musterte ihn darauf hin unsicher. Warum sollte Satochi ihn kennenlernen wollen? Ihn beschlich das unguete Gefühl das der Drummer versuchen könnte sie auseinander zu bringen. Auch wenn es eigentlich noch nicht so viel gab was man auseinander bringen konnte. Allerdings hatte er in den letzten Jahren mehr als einmal schlechte Erfahrungen gemacht. Er merkte gar nicht wie sein Blick immer trauriger wurde.

Taturou musterte ihn besorgt und zog ihn dicht an sich. „Keine Angst ich werd nicht zulassen das er oder irgendjemand anderes dir weh tut.“, flüsterte er sanft gegen die Schulter des Kleineren. Er wusste das Satochi das niemals tun würde, aber Kyo schien wirklich verunsichert zu sein. Der Blonde fühlte sich wohl in den mittlerweile vertrauten Armen des Jüngeren. Als er das geflüsterte versprechen des Schwarzhaarigen hörte liefen ihm Tränen über die Wangen. Es war schon einige Jahre

her das jemand versprochen hatte ihn zu schützen. Damals war es Shinya gewesen der ihm versprochen hatte auf ihn aufzupassen. Bis heute hatte der Drummer dieses Versprechen so gut es ging gehalten. Schließlich waren sie beide beste Freunde, auch wenn es nicht immer so schien. Tatsurou guckte auf den zitternden Körper vor sich herunter und seufzte. Er wusste nicht was auf mal mit Kyo los war, aber er wollte auch nicht nachfragen. Wenn er reden wollte würde er ihm zu hören. Wenn nicht würde er es vorerst auch akzeptieren.

Kyo kuschelte sich dichter an die warme Brust des anderen und krallte sich in der Jacke des Schwarzhaarigen fest. Dieser legte seine Finger unter das Kinn des Kleineren und zwang ihn sanft zu ihm aufzusehen. Der Blonde hob seinen Kopf konnte sich aber nicht überwinden die Augen zu öffnen. Tatsurou beugte sich nach vorne und küsste vorsichtig die Tränen von Kyos Wangen. Langsam arbeitete er sich die Wange hinab bis er an den Lippen des Kleineren angekommen war. Sanft verschloss er diese mit seinen und zog den Blondem noch etwas dichter an sich heran. Er bewegte seine Lippen zaghaft gegen Kyos und fuhr mit seiner Zunge über die salzig schmeckenden Lippen des Kleineren. Kyo erwiderte den Kuss nach kurzem zögern und öffnete seinen Mund um der fremden Zunge Einlass zu gewähren. Anfangs war es ein noch ein zaghafter und vorsichtiger Kuss der nach einer Weile immer fordernder wurde. Tatsurou streichelte mit seinen Händen über die Seiten und den Rücken des Blondem.

Kyo hatte sich in der Jacke des Größeren festgekrallt und verfluchte innerlich die Gangschaltung, da sie ihn daran hinderte auf den Schoß des Schwarzhaarigen krabbeln zu können. Da war man schon so klein und trotzdem und klappte das nicht. Nach kurzer Zeit mussten sie den Kuss aufgrund von Luftmangel lösen. Mit leichtem Rotschimmer auf den Wangen schaute der Kleinere zu Tatsurou und lächelte. Mit dem Ärmel seiner Jacke wischte er sich die letzten Tränen weg und wunderte sich warum der Jüngere so angestrengt aus dem Fenster sah. Hatte es ihm etwa nich gefallen? Währenddessen versuchte Tatsurou zu erkennen ob die Person die vor ihnen an der Wand neben der Haustür lehnte, derjenige war den er meinte zu erkennen. Wieso musste er auch immer seine Brille vergessen? Kyo folgte mit seinen Augen der Blickrichtung des anderen und für einen Moment setzte sein Herz aus. Da lehnte Shinya an der Wand und grinste die Beiden an als wäre es das normalste der Welt sie knutschend im Auto vorzufinden.

So das war´s auch erst mal wieder XD

Wann das nächste Kappi on kommt kann ich noch nicht wirklich sagen, da ich momentan viel mit Arbeit zu tun hab und demnächst ne Weile kein I-net habe...

Es wird aber definitiv weiter gehen und ich werde die FF zu ende bringen ^w^